

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers

V

## TEIL EINS

### Konsum- versus einkommensorientierte Ausgestaltung des Steuersystems - Grundsatzargumente -

*Götz W. Werner*

ZUR KONSUMBESTEUERUNG AUS UNTERNEHMERISCHER SICHT - ANSPRACHE ZUR KONGRESSERÖFFNUNG-	3
---	---

*Manfred Rose*

PLÄDOYER FÜR EIN KONSUMBASIERTES STEUERSYSTEM	7
I. Einführung	7
II. Alternative Formen eines konsumbasierten Steuersystems	9
III. Zur Rationalität der Konsumbesteuerung	13
A. Steuerinzidenz und reale Steuerlasten	14
B. Konsumbesteuerung für mehr funktionale Effizienz	15
C. Konsumbesteuerung zur Minimierung steuerlicher Zusatzlasten	23
D. Gerechte Steuerlastverteilung über Konsumbesteuerung	28
IV. Strategien für eine konsumorientierte Neuordnung des Steuersystems	30

*Richard A. Musgrave*

ZUR WAHL DER "RICHTIGEN" STEUERBEMESSUNGSGRUNDLAGE - EINE HISTORISCHE BETRACHTUNG -	35
I. Volkseinkommen oder Sozialprodukt als potentielle Bemessungsgrundlage	36
II. Das persönliche Einkommen als Indikator der Besteuerungsfähigkeit	37
III. Argumente für den Konsum als Steuerbemessungsgrundlage	40
IV. Minimierung der Zusatzlast	45

*Geoffrey Brennan and James M. Buchanan*

KONSUMBESTEUERUNG UND DEMOKRATISCHER PROZESS	51
I. Der Ansatz der Public-Choice-Theorie zur Analyse von Steuerproblemen	51
II. Das politische Modell: Ein modifizierter Leviathan	56
III. Steuersubstitution: Konsum- versus Einkommensbesteuerung	67
A. Konsumsteuer und steuerliche Effizienz	68
B. Effekte auf die Kostenanteile	70
C. Fiskalillusion	71
D. Zusammenfassung	73
IV. Ergänzende Besteuerung: Die Konsumsteuer und die Steuerstruktur	73
V. Zusammenfassung	81

*Benediktus Hardorp*

KONSUMSTEUER UND GESELLSCHAFT - ZUM ERFORDERLICHEN STEUERSYSTEMATISCHEN BEWUSSTSEINSWANDEL -	85
I. Steuererhebung als Selbstreflexionsform des gesellschaftlichen Lebens	85
II. Entwicklungsschritte der Steuererhebung: indirekte und direkte Steuern	87
III. Der neue Schritt: Verständnis von Steuer als Teilungsverfahren für die gesamtgesellschaftliche Wertschöpfung - Steuererhebung am Ende des Wertschöpfungsprozesses	90
IV. Folgen der Konsumbesteuerung für den Bereich des wirtschaftlichen Lebens	94
V. Der Beitrag der Konsumbesteuerung zum Rechtsfrieden auf nationaler und internationaler Ebene	98
A. Nationale Haushaltsautonomie und internationale Steuerharmonisierung	98
B. Zur Frage der sozialgerechten Besteuerung	102
C. Konsumsteuer und Rechnungslegung	105
VI. Die Entbindung gesellschaftlicher Initiativkräfte	106
VII. Konsumbesteuerung als fälliger Beitrag zur gesellschaftlichen Selbstfindung	108
Kommentar von Kurt Schmidt	111

## TEIL ZWEI

## Vorschläge zu einer konsumorientierten Neugestaltung der Besteuerung von Haushalten und Unternehmen

○ Charles E. McLure, Jr. und George R. Zodrow

ADMINISTRATIVE VORTEILE DES INDIVIDUELLEN STEUER- VORAUSZAHLUNGS-ANSATZES GEGENÜBER EINER DIREKTEN KONSUMBESTEUERUNG	117
I. Einleitung	117
II. Die wichtigsten Merkmale von Einkommen- und Konsumsteuern	121
A. Die Einkommensteuer	121
B. Die ICF/RF-Konsumsteuer	123
C. Die ITP/R-Konsumsteuer	124
III. Ein Vergleich von Konsum- und Einkommensteuer	125
A. Die relativen Vorteile einer konsumorientierten Besteuerung	125
B. Die relativen Nachteile einer konsumorientierten Besteuerung	130
IV. Vorteile der ITP/R-Steuer gegenüber der ICF/RF-Variante	134
A. Probleme der persönlichen Konsumbesteuerung	134
B. Probleme der <del>Unternehmenssteuer</del>	139
V. Probleme der ITP/R-Konsumsteuer	140
A. Die Behandlung von Zinsen bei der ITP/R-Konsumsteuer	140
B. Einige weitere Probleme	141
C. Übergangsprobleme	144
VI. Schlußfolgerungen	145
<i>Anhang</i>	
Einkommens- versus Konsumbesteuerung: Einige ergänzende Anmerkungen	146
A. Konsum- versus einkommensorientierte Unternehmensbesteuerung	147
B. Die steuerliche Behandlung von Investitionen und von Krediten	150
C. Persönliche Konsum- und persönliche Einkommensbesteuerung	155
D. Die Besteuerung von Schenkungen und Erbschaften	161
Kommentar von Wolfram F. Richter	170

*David F. Bradford*

DIE X-STEUER: EIN WEG ZUR STEUERVEREINFACHUNG	175
Kommentar von Wolfgang Wiegard	186
Kommentar von Vesa Kannianen	189

*Wolfram F. Richter und Wolfgang Wiegard*

CASH-FLOW-STEUERN: ERSATZ FÜR DIE GEWERBESTEUER?	193
I. Problemstellung	193
II. Allokative Wirkungen von Gewerbe-, Umsatz-, Wertschöpfungs- und Cash-flow-Steuern	194
III. Steueraufkommen bei Cash-flow-Steuern	196
IV. Administrative Aspekte einer Cash-flow-Besteuerung	198
V. Kommunale Cash-flow-Steuer	201
VI. Fazit	203

*Manfred Rose*

CASH-FLOW-GEWERBESTEUER VERSUS ZINSBEREINIGTE GEWERBEERTRAGSTEUER - PILOTMODELLE FÜR EINE NEUE DIREKTE UNTERNEHMENSSTEUER -	205
I. Reform der Gewerbesteuer als strategisches Zwischenziel einer Reform der Unternehmensbesteuerung	205
II. Kritische Würdigung der Cash-flow-Gewerbesteuer	206
III. Die relativen Vorzüge einer zinsbereinigten Gewerbeertragsteuer bzw. Unternehmensgewinnsteuer	210
IV. Strategische Ziele einer Reform der Unternehmensbesteuerung	212

## TEIL DREI

### Neugestaltung des Verhältnisses von direkter zu indirekter Besteuerung

*Dieter Pohmer*

WACHSTUMSPOLITIK VERSUS VERTEILUNGSPOLITIK - ZUR GEWICHTUNG DER EINKOMMENSBESTEUERUNG UND DER UMSATZBESTEUERUNG IM STEUERSYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND -	219
I. Einführende Bemerkungen	219
II. Wachstumspolitische Aspekte	222
III. Verteilungsgesichtspunkte	225
IV. Steuerpolitische Schlußfolgerungen	228
Kommentar von Konrad Littmann	230

*Dieter Schneider*

DER EINFLUSS EINER ERHÖHUNG DER MEHRWERTSTEUER BEI AUFKOMMENSGLEICHER SENKUNG DER GEWINNSTEUERN AUF DIE INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN DER UNTERNEHMEN	235
I. Problemstellung	235
II. Investitions- und Risikobereitschaft bei verringerten Gewinnsteuersätzen ab 1990	236
III. Modellmäßige Investitionswirkungen einer Mehrwertsteuer	239
IV. Einflüsse auf Unternehmensinvestitionen aus den Abweichungen zwi- schen einer "reinen" und einer rechtlich verwirklichten Mehrwertsteuer	243
V. Vier betriebswirtschaftliche Theoreme zum Einfluß einer "reinen" Mehr- wertsteuer auf Unternehmensgewinne und Unternehmensinvestitionen	247
VI. Ergebnis	253
Kommentar von Peter Albrecht	256

*Georg Tolkemitt*

<b>EINIGE MAKROÖKONOMISCHE KONSEQUENZEN INDIREKTER KONSUMBESTEUERUNG</b>		
I.	Einführung	261
II.	Ein Input-Output-Modell	263
III.	Input-Output-Modell mit Mehrwertsteuer	265
IV.	Sofortvergütung der Vorsteuern	267
V.	Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	268
VI.	Die Mehrwertsteuer vom Konsumtyp: Stellung und Wirkung im makroökonomischen Gütermarkt-Modell	269
VII.	Vergleich mit einer allgemeinen Mehrwertsteuer	272
VIII.	Wirkungen bei ausgeglichenem Budget	274
IX.	Direkte Konsumbesteuerung, Einkommensbesteuerung und indirekte Konsumbesteuerung im Vergleich	276
X.	Indirekte Konsumbesteuerung bei Wirtschaftswachstum mit Vollbeschäftigung	280
XI.	Zusammenfassung	284
Kommentar von Ulrich Schlieper		286

**TEIL VIER****Die Konsumbesteuerung aus juristischer Sicht***Joachim Lang*

<b>BESTEUERUNG DES KONSUMS AUS GESETZGEBUNGSPOLITISCHER SICHT - VERSUCH EINES INTERDISZIPLINÄR JURISTISCH- ÖKONOMISCHEN LÖSUNGSANSATZES -</b>		
I.	Einführung	291
II.	Konstitutionelle Grundbedingungen der Besteuerung	293
A.	Besteuerung im demokratischen Rechtsstaat	293
1.	Herrschaft des Rechts	293
2.	Reform des Steuerrechts in der Demokratie	294
2.1.	Stabile und instabile Elemente des Rechts im demokratischen Entscheidungsprozeß	294
2.2.	Juristisch-ökonomische Perspektiven von Steuerreformen	295

2.3. Grundlegende Neuordnung des Steuerrechts in der Demokratie?	307
B. Gleichheit, Freiheit und soziale Solidarität als konstitutionelle Grundbedingungen für konsumorientierte Neuordnung von Steuersystemen	309
1. Zum verfassungsrechtlich abgesicherten Grundkonsens der Gleichheit, Freiheit und sozialen Solidarität	309
2. Gleichheit	310
2.1. Systemkonsequente Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	310
2.2. Konsum als sachgerechter Indikator steuerlicher Leistungsfähigkeit	311
3. Freiheit und soziale Solidarität ökonomischen Handelns	313
3.1. Konzept der "sozialen Marktwirtschaft"	313
3.2. Marktwirtschaftliche Adäquanz der Konsumbesteuerung	315
3.3. Neutralität der Konsumbesteuerung	316
3.4. Bedingungen sozialer Solidarität	318
III. Ansätze zu einer konsumorientierten Neuordnung des deutschen Steuersystems	326
A. Notwendigkeit eines Vielsteuersystems, das verschiedenartige Leistungsfähigkeitsindikatoren belastet	326
B. Juristisch-institutionelle Rahmenbedingungen	327
C. Ersatz der Einkommen-, der Körperschaft-, der Gewerbe- und der Vermögensteuer durch eine allgemeine Konsumeinkommensteuer und eine allgemeine Steuer auf das gesparte Einkommen	330
D. Ausbau der Körperschaftsteuer zu einer allgemeinen Steuer auf das gesparte Einkommen	332
1. Lösungsansatz: Getrennte Besteuerung von gespartem und konsumierbarem Einkommen	332
2. Zur technischen Ausgestaltung der allgemeinen Steuer auf das gesparte Einkommen als "Betriebsteuer" (business tax)	334
3. Verhältnis der proportionalen Betriebsteuer zur progressiven Konsumeinkommensteuer	335
E. Zur praktischen Durchführung des Dualismus Konsumeinkommensteuer/Betriebsteuer	339
IV. Zusammenfassung	340
X Kommentar von Dieter Dziadkowski	348

*Dieter Birk*

<b>VERFASSUNGSRECHTLICHE GRENZEN DER KONSUM- BESTEUERUNG</b>		351
I.	Der steuerliche Zugriff auf den Konsum	351
A.	Die drei Grundformen der Anknüpfung: Besteuerung des Vermögenszugangs, des Vermögensbestands und der Vermögensverwendung	351
B.	Anknüpfung an die Einkommens-(Vermögens-)verwendung (allgemeine und spezielle Konsumsteuern)	352
C.	Die persönliche Ausgabensteuer	353
II.	Konsumsteuern und Finanzverfassung	355
A.	Die Finanzverfassung als geschlossenes System	355
B.	Die in der Finanzverfassung genannten Konsumsteuern	356
C.	Die persönliche Ausgabensteuer als Variante der Einkommensteuer ("Einkommenverbrauchsteuer")	358
III.	Konsumsteuern und Lastengleichheitsgebot	361
A.	Ausgaben als brauchbarer Indikator steuerlicher Leistungsfähigkeit	361
B.	Das Problem der subjektiven Leistungsfähigkeit	362
C.	Steuertarif und soziale Gleichheit	362
IV.	Zusammenfassung	364
	Kommentar von Christoph Trzaskalik	366

## TEIL FÜNF

### Zur Ausgestaltung des Tarifs einer direkten Konsumsteuer

*Helga Pollak*

<b>GESTALTUNGS- UND FOLGEPROBLEME PROGRESSIVER AUSGABENSTEUERTARIFE</b>		373
I.	Einleitung	373
II.	Wohlfahrtstheoretische Überlegungen zum Konsumsteuertarif	374
A.	Argumente für eine proportionale Konsumbesteuerung	374
B.	Argumente für eine progressive Konsumbesteuerung	376
1.	Konsumabhängigkeit der Freizeitnutzung	376

2. Umverteilungspostulat und Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	377
III. Konsequenzen für den Konsumausgabentarif	378
A. Grundsätze	378
B. Progressionsausgleichsverfahren für schwankende Periodenausgaben	380
1. Flexibler Ausgleich der steuerpflichtigen Konsumausgaben	380
2. Kumulative Periodendurchschnittsbesteuerung	383
3. Vereinfachung des Progressionstarifs als Alternative	386
IV. Quellenabzug bei einer progressiven Konsumausgabensteuer	386
A. Grundsätze	386
B. Ausgestaltung des Quellenabzugs	387
1. Bemessungsgrundlage	387
2. Steuersatz	388
V. Zusammenfassung	389
 Kommentar von Johannes Hackmann	 391

*Friedrich Hinterberger, Matthias Müller und Hans-Georg Petersen*

SIMULATION EINES AUSGABENSTEUERSYSTEMS FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	399
I. Einleitung	399
II. Theoretische Probleme	400
A. Der zugrundeliegende Inzidenzbegriff	401
B. Die Wahl des Tariftyps	402
1. Vorgabe eines indirekt progressiven Tarifs	403
2. Ein Ausgabensteuertarif in Analogie zum bundesdeutschen Einkommensteuertarif 1990	404
3. Individuell aufkommensgleiche Einkommen- und Ausgabensteuertarife	405
C. Die Bemessungsgrundlage	408
III. Datengrundlage	409
A. Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	409
B. DIW-Statistik	411
IV. Simulationsmodelle	412
A. Aufbereitung der Daten	412
B. Die Struktur des Simulationsmodells SIMTAX	416

V.	Simulationsergebnisse	418
A.	Indirekt progressiver Tarif	420
B.	Ein Ausgabensteuertarif in Analogie zum bundesdeutschen Einkommensteuertarif 1990	422
C.	Individuell aufkommensgleiche Einkommen- und Ausgabensteuertarife	424
VI.	Zusammenfassung und Ausblick	427
	Kommentar von Klaus Conrad	432

## TEIL SECHS

### Zur Investitions- und Finanzierungsneutralität von Cash-flow-Steuern

*Wolfram F. Richter und Wolfgang Wiegard*

	EFFIZIENZORIENTIERTE REFORM DER GEWERBESTEUER	437
I.	Problemstellung	437
II.	Ein einfaches neoklassisches Investitionsmodell	438
III.	Allokative Wirkungen der Gewerbesteuer und ihrer Besteuerungsalternativen	443
A.	Gewerbesteuern nach dem Gewerbekapital und dem Gewerbeertrag	443
1.	Die Gewerbekapitalsteuer	443
2.	Die Gerwerbeertragsteuer	445
B.	Beteiligung der Gemeinden an der Umsatzsteuer	449
C.	Wertschöpfungsteuer	451
D.	Cash-flow-Steuern	453
E.	Noch ein Vorschlag für eine Gemeindesteuerreform	455
IV.	Außenwirtschaftliche Aspekte	456
V.	Schlußbemerkungen	462
	Kommentar von Manfred Rose	464

*Peter Swoboda*

<b>CASH-FLOW-STEUERN UND FINANZIERUNGSNEUTRALITÄT</b>	<b>473</b>
I. Problemstellung	473
II. Untersuchung alternativer Steuern auf Finanzierungsneutralität	474
A. Einkommensteuer	474
B. (reine) Konsumsteuer	475
C. Cash-flow-Steuer im Sinne von Meade (S-Base-Tax)	476
D. Cash-flow-Steuer im Sinne von Kay und King (R-Base-Tax)	477
E. Cash-flow-Steuer im Sinne von Schneider bzw. Feldhoff	479
F. Der Alternativvorschlag von Sinn	480
1. Variante B	481
2. Variante A	483
3. Variante C	486
III. Zusammenfassung	487
 Kommentar von Helmut Schneider	 489
Kommentar von Christian Keuschnigg	491

*Franz W. Wagner und Reiner Schwinger*

<b>DER EINFLUSS EINER CASH-FLOW-STEUER AUF FINANZIERUNG UND RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>495</b>
I. Das Problem	495
II. Vergleich von Einkommensteuer und Cash-flow-Steuer in bezug auf das Neutralitätspostulat	495
III. Mögliche Formen einer Cash-flow-Steuer	500
IV. Bedeutung und Definition der Finanzierungsneutralität	503
V. Der Einfluß der Besteuerung des Cash-flows auf die Vorteilhaftigkeit der Finanzierungsarten	504
A. Beteiligungsfinanzierung	505
B. Selbstfinanzierung	507
C. Fremdfinanzierung	508
VI. Der Einfluß der Cash-flow-Besteuerung auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	510
A. Zum Zusammenhang zwischen handelsrechtlicher und steuer- rechtlicher Rechnungslegung	510

B. Definition der Überschuldung und der Ausschüttungssperre bei einer R-Base-Tax	511
1. Definition der Überschuldung	511
2. Definition der Ausschüttungssperre	512
3. Definition der Überschuldung und der Ausschüttungssperre bei einer S-Base-Tax	513
4. Definition des handelsrechtlichen Gewinnbegriffs	514
4.1. Übernahme der steuerlichen Erfolgsermittlung in das Handelsrecht	516
4.2. Handelsrechtliche Rechnungslegung gem. den Vorschriften des HGB mit Ausweis der tatsächlich gezahlten Steuern	516
4.3. Ausweis von fiktiven, auf dem handelsrechtlichen Ergebnis beruhenden Steuern in der Handelsbilanz	517
VII. Zusammenfassung	518
Kommentar von Theodor Siegel	522

## TEIL SIEBEN

### Die Konsumbesteuerung aus internationaler Sicht

*Peggy B. Musgrave*

INTERNATIONALE KOORDINATIONSPROBLEME BEIM ERSATZ EINER EINKOMMENS- DURCH EINE KONSUMBESTEUERUNG	535
I. Steuern und Steuerkoordination in offenen Volkswirtschaften	536
A. Besteuerungsformen und Bestimmung der Bemessungsgrundlagen	536
B. Internationale Koordination und ihre Zielsetzungen	539
1. Gerechtigkeit zwischen Nationen: Anspruch auf die Bemessungsgrundlage	539
2. Gerechtigkeit zwischen Nationen: Steuerlastüberwälzung	540
3. Allokative Effizienz	540
4. Gerechtigkeit zwischen Personen	542
C. Koordination oder Wettbewerb?	543
D. Harmonisierung, Angleichung oder Zentralisierung?	544
II. Koordination symmetrischer Einkommensteuersysteme	545
A. Persönliche Einkommensteuer	546
B. Eigenständige Körperschaftsteuern	547

C. Integrierte Körperschaftsteuern	548
III. Koordination symmetrischer Konsumsteuersysteme	549
A. Objektorientierte Konsumsteuern	550
1. Koordinierungsbedarf: Gerechtigkeit zwischen Nationen	550
2. Koordinierungsbedarf: Neutralität	551
B. Persönliche Konsumausgabensteuern	553
1. Koordinierungsbedarf: Gerechtigkeit zwischen Nationen	554
2. Koordinierungsbedarf: Neutralität	555
C. Cash-flow-Unternehmensteuer	557
1. Koordinierungsbedarf: Gerechtigkeit zwischen Nationen	560
2. Koordinierungsbedarf: Neutralität	561
IV. Koordination bei Koexistenz von Konsum- und Einkommensteuern	562
A. Koordinierungsbedarf: Gerechtigkeit zwischen Nationen	563
B. Koordinierungsbedarf: Neutralität	563
V. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	565
Kommentar von Norbert Andel	569
Kommentar von Klaus Vogel	571
Teilnehmerverzeichnis	575